

SV 1860 Minden feiert einjähriges Bestehen

Thomas Kühlmann am 22.11.2017 um 00:12 Uhr



MT- (© Foto: Thomas Kühlmann)



Jedes Jahr ein Massen-Spektakel für alle Laufsport-Liebhaber: Der Mindener Volkslauf. MT- (© Foto: Thomas Kühlmann)

Minden (mt). „Es wächst zusammen, was zusammengehört.“ Steffen Kampeter, Vorsitzender des Groß-Sportvereins SV 1860 Minden, bringt es in wenigen Worten auf den Punkt. Genau ein Jahr nach der Fusion der ehemaligen Klubs MTV 1860 Minden, TV Jahn Minden und TuS Eintracht Minden zum SV 1860 Minden ist die Zustimmung für den Entschluss und dessen Umsetzung sowohl bei den Sportlern als auch in der Bevölkerung ungebrochen.

„Wir haben einen Verein gegründet, der in der Breite gut aufgestellt ist. Die eigentliche Herausforderung war, die Kultur von MTV, Eintracht und Jahn zusammenzuführen“, sagt Kampeter. Das habe er sich etwas einfacher vorgestellt, doch es habe letztlich gut geklappt. „Jeder der drei Quellvereine hatte ja bekanntlich seine eigene Kultur. Das fing an bei Gemeinschaftsaktivitäten, Beitragsfragen und Übungsleitervergütungen. Doch es gab von Beginn an gegenseitiges Verständnis für die Unterschiedlichkeiten.“ Auf der anderen Seite seien erste große Investitionsprojekte wie die Jahnhalle und die Discgolfanlage in Angriff genommen worden. „In den Stammvereinen geplant, werden die Vorhaben nun vom neuen Gesamtverein getragen.“ Darüber hinaus entstünden auch in den verschiedenen Abteilungen mehr und mehr Gemeinsamkeiten, bilanziert Polit-Profi Kampeter, der die Einführung von hauptamtlichen Geschäftspositionen als ein weiteres Ziel für 2018 vorgibt. Dafür haben sich der SV-Chef und seine Stellvertreter Herbert Beuge, Reinhard Wilde und Manfred Pahl bereits mit Vertretern gleichgroßer oder größerer Vereine ausgetauscht, um Erfahrungswerte zu erhalten.

□ INFORMATION

Fleißige Helfer in der Verwaltung

Um einen derartigen Großverein wie den SV 1860 Minden zu führen, sind viele fleißige Helfer notwendig. Birgit Sanftenberg (Geschäftsführung), Karin Scheibe (Buchhaltung) und Vera Prieur (Mitgliederverwaltung) sorgen dafür, dass der Klub verwaltungstechnisch stets auf dem neuesten Stand ist. Um weitere Hilfskräfte für alle Bereiche des Vereinslebens zu finden, wollen die Vereins-Verantwortlichen auch eine Helferbörse ins Leben rufen. Auch die Umbenennung der Vereinsheime aller drei Ursprungsklubs soll zur Einheit des Vereins beitragen. Auf dem Vereinselement dient zudem die Glacisbrücke als bindendes Element für den Zusammenschluss der Klubs von beiden Weserseiten.



Freundliche und unentbehrliche Verwaltungskräfte: Birgit Sanftenberg (links) und Karin Scheibe. MT- (© Foto: Thomas Kühlmann)

In der Tat ist der SV 1860 Minden bereits im ersten Jahr seines Bestehens ein Musterbeispiel dafür, wie man eine positive Außendarstellung in der Bevölkerung auf unterschiedlichsten Ebenen erreichen kann. Der SV 1860 hat einen exzellenten Internetauftritt, bei dem alle 16 Sparten sich medial in Szene setzen und den Betrachtern einen genauen Einblick in die Sportart geben. Die Vereinskollektion mit Kleidung und Ausrüstungsgegenständen für alle Abteilungen, die man in Zusammenarbeit mit dem Kaufhaus Hagemeyer anbietet, sind weitere Faktoren, um in der Öffentlichkeit schon im ersten Jahr so viel Einheit und Zusammenhalt wie möglich zu demonstrieren, obwohl es sicherlich auch noch Unterschiede gibt. „Man braucht nur ins Sporthaus zu gehen und die Sportklamotten zu bestellen. Innerhalb von zwei Tagen ist alles lieferbar: Man braucht nicht mehr, wie früher, eine Sammelbestellung abzuwarten. Das ist schon klasse“, freut sich ein Kindsvater. „Und noch ein Vorteil eines so reichhaltigen Sportangebots ist, dass mein Kind, um statt des Turnens nun Leichtathletik auszuüben, nur die Abteilung, nicht aber den gesamten Verein wechseln musste“, fügte ein anderer Vater an. Zustimmung, egal, wen man fragt.

In den trotzdem noch verbliebenen Unterschieden sieht Kampeter auch noch eine gewisse Spannung. „An meine drei Vorstandskollegen und mich werden unterschiedliche Erwartungen herangetragen, die man dann bei den Vorstandssitzungen diskutiert. Daher sind diese gemeinsamen Vorstandssitzungen der Abteilungen, die sich sonst selbst führen, immer spannend.“

„Obwohl es seinerzeit ein großer Mehrheitsbeschluss war, die drei Stammvereine zusammenzuführen, wird es noch eine ganze Weile dauern, bevor die Sportler sich richtig als SV 1860er fühlen, da unterschiedliche Abteilungen bislang komplett in den Stammvereinen verwurzelt waren. Leichtathletik war zum Beispiel komplett Eintracht,

Schwimmen und Fechten dagegen beim MTV verankert, Judo und Turnen beim TV Jahn. Nichtsdestotrotz wollen wir das Zusammenwachsen unter anderem dadurch beschleunigen, dass wir beispielsweise am 13. Januar kommenden Jahres eine gemeinsame Ehrung verdienter Mitglieder und Sportler abhalten wollen“, führt der stellvertretende Vorsitzende Manfred Pahl an. „Im Bereich des Vorstandes, zu dem ja auch noch Ulrich Sanftenberg, Angela Schley und Frank Eigenrauch gehören, ist die Integration schon weit fortgeschritten“, stellt auch Pahl fest.

„Der MTV und wir hatten uns ja schon etwas eher als Eintracht mit der Fusion beschäftigt und so einen kleinen zeitlichen Vorsprung. Dass es dann zum Zusammenschluss gekommen ist, betrachte ich im Nachhinein als überaus erfreulich“, sieht Reinhard Wilde, vormals Jahn-Chef und ebenfalls Stellvertreter Steffen Kampeters, den Groß-Klub auf einem guten Weg. „Wir hatten ja im Vorfeld einkalkuliert, dass ein Großteil der Mitglieder aus allen drei Vereinen kündigen wird. Doch das ist nicht passiert“, merkt Wilde an.

„Ich bin froh, dass Eintracht bei uns angeklopft und sich dem Fusionswillen angeschlossen hat. Wir haben sie gerne aufgenommen, da wir gedacht haben, drei innerstädtische Mindener Vereine zusammenzuschließen und ein riesiges Sportangebot auf die Beine zu stellen, ist schon eine gute Sache, für die es sich lohnt, alles einzusetzen. Schließlich ist das Familiäre in einem Verein schon etwas Vergangenheit, wir sind mehr und mehr Dienstleister geworden. Daher ist es wichtig, diese Dienstleistung zusammenzufassen, da ja auch die Problematik des Ehrenamtes eine Rolle spielt“, fügt Herbert Beuge, Ex-Chef des MTV 1860 Minden, an. Der Finanzexperte sieht den neuen Groß-Klub, ebenso wie Vorsitzender Kampeter, als Breitensportverein. „Um Spitzensportler bei uns zu halten, fehlen uns zum einen die finanziellen Mittel, zumindest momentan noch. Zum anderen haben wir nicht die entsprechend qualifizierten Übungsleiter, um auch talentierte Leistungssportler in Minden dauerhaft zu halten.“ Beuge spielte damit unter anderem auf Schwimmer Rene Pascal Knott an, der aus dem MTV 1860 Minden hervorgegangen ist und jetzt ins Sportinternat nach Paderborn gewechselt ist, um den nächsten Schritt auf der Karriereleiter zu machen. „Wenn man sieht, was Rene allein in den wenigen Wochen in Paderborn für einen Leistungssprung gemacht hat, ist das schon gewaltig. Da kann man nur den Hut vor ziehen. Doch Paderborn oder auch Münster haben als Universitätsstädte bekanntlich ganz andere Möglichkeiten“, so Beuge. Auch die Leichtathletik-Talente Lea und Nele Weike sollen vor einem Wechsel zu ihrem Kadertrainer stehen, um sportlich voranzukommen.

Daher will man beim SV 1860 Minden den Sport für das Volk in den Mittelpunkt stellen. „Veranstaltungen wie der Mindener Volkslauf oder auch das Mindener Schwimmfest sind daher willkommene Gelegenheiten, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren und Bewegungswilligen die Möglichkeit zu geben, ihre Grenzen auszutesten“, sagt Beuge. Mit einem kostenlosen Breitensportprojekt hatte er mit

dem MTV 1860 Minden 2016 in Düsseldorf den „Großen Stern des Sports in Silber“ gewonnen. Ein Beleg dafür, welchen Stellenwert der Breitensport auch in der Sportpolitik mittlerweile hat. Daher ist man auch beim SV 1860 Minden dank derartiger Vordenker bestens aufgestellt für die nächsten Herausforderungen. Und die werden sicherlich nicht lange auf sich warten lassen.

Copyright © Mindener Tageblatt 2017